

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Missionsmitglieder gerechnet werden. Nun hatten die Italiener zwar die Benützung der Funkstation Padua gestattet¹⁾; jedoch wurde damit keine Zeit erspart. Ein unmittelbarer Verkehr mit der Wiener Station Laaerberg klappte nicht, so daß nur der Umweg über Pola—Budapest (von hier mit gedrahteten Depeschen) übrig blieb. Zudem mußten die Nachrichten offen abgegeben werden. Um 5^h nachm. hatte Weber eine geschlüsselte Depesche des AOK. erhalten²⁾; er konnte sie nicht entziffern und mußte zurückfunken, er bitte, nur in Klarschrift zu senden³⁾.

In der gleichen Reihenfolge, wie die drei bedeutsamen Schriftstücke dem Führer der öst.-ung. Mission seit 5^h nachm. zugekommen waren, hatte er nach Baden je einen Funkspruch abgegeben; der Depesche, daß die Frist zur Annahme am 3. um Mitternacht ablaufe, war die Bitte beigefügt, den Empfang in Klartext zu bestätigen. Der General mußte annehmen, daß seine Depeschen ihr Ziel noch in der Nacht erreichten⁴⁾.

Der Abschluß des Waffenstillstandes

Die entscheidenden Beratungen in Wien

In der Nacht vom 1. auf den 2. November übermittelte Obst. Schneller von Trient aus die Bedingungen des Waffenstillstandes nach der italienischen Fassung (S. 712) nach Baden. Welche Wirkung die unerhörten Bedingungen auf die führenden Männer der k.u.k. Heeresleitung ausübten, darüber berichtet der leitende Chef der Operationsabteilung, GM. Waldstätten: „Vom Momente, wo General Weber nach Villa Giusti fuhr, haben wir stündlich Nachrichten erwartet, wie es zum Waffenstillstand kommen soll. Als endlich am 2. November, 12^h 30 nachts, die Worte auf dem Hughesstreifen erschienen: ‚Sofortige Einstellung der Feindseligkeiten‘, ist uns ein Stein vom Herzen gefallen.“ ... „Der Punkt, ‚sofortige Einstellung der Feindseligkeiten‘ überstrahlte momentan das übrige, brachte allein Erwünschtes. Alles andere: gänzliche Demobilisierung, Evakuierung jedes von Österreich-Ungarn mit Waffengewalt besetzten

¹⁾ Nowak, Chaos (München 1923), 153 ff.

²⁾ Baden wollte am 1. November, 8^h 30 abends, wissen: „Wie stehen die Verhandlungen? Baldigster Abschluß erwünscht.“

³⁾ Diese Antwort war am 2. November, 8^h 30 abends, in Pola, kam aber erst am 3. November, 12^h 04 nachm. nach Baden!

⁴⁾ Die drei Radiodepeschen wurden von Pola am 2. November um 8^h 44, 10^h 52 und 11^h 12 abends weitergeleitet.